

Liebe Schwester, lieber Bruder!

Schön, dass du an der Gemeindefreizeit teilnimmst. Und bald geht es los. Stell also schon mal die Rückenlehne senkrecht und klapp den Tisch vor dir hoch. Wir sind schon bald am Urlaubsort angekommen 😊

Die folgenden Seiten enthalten ein paar Fragen und Gesprächsanregungen für die gemeinsame Zeit, die ihr so, wie ihr euch das ausgemacht habt, verbringen werdet. Wie lange so ein Gespräch gehen kann und wie es aussieht, hängt von euch ab. Wenn also 5 Kinder aufgeregter hin und her hüpfen, ist vielleicht keine 2-stündige intensive Bibelarbeit angesagt. Wenn du aber die Zeit hast, warum nicht?

Ich würde mir wünschen, dass die Themen dieser Tage nicht nur das Gespräch während der „offiziellen“ Gesprächszeiten prägen, sondern dass das ganze Wochenende von guten Gesprächen, Ermutigung, Gebet und, wo nötig, auch von Ermahnung geprägt ist. Jesus hat uns viel zu sagen und wir sind ja 2 oder 3, die in seinem Namen versammelt sind – er ist mitten unter uns.

Ich hoffe auch, dass die aktuellen Serien zu den Themen Hoffnung und Zufriedenheit etwas in uns bewirken – dass wir den Blick auf Jesus richten, auf ihn hoffen und mit diesem Ausblick auch zufrieden sind.

Also, ein schönes und gesegnetes Wochenende!

David

(und Danke für die Hilfe bei den Arbeitsblättern an Florian und Wilfried)

Die Themen im Überblick:

1 Was ist Hoffnung?

<https://www.youtube.com/watch?v=QOHPfUY6lUA>

2 Worauf hoffen wir?

<https://www.youtube.com/watch?v=p9YpsTqtXfo>

3 Hoffnung und Reinigung

<https://www.youtube.com/watch?v=gWqFqZlyLw4>

4a Hoffnung & Leid

<https://www.youtube.com/watch?v=eTKrpir7qKs>

4b Hoffnung & Evangelisation

<https://www.youtube.com/watch?v=eTKrpir7qKs#t=34m10s>

5 Hoffnung stärken lassen

<https://www.youtube.com/watch?v=sXNNpp6hlwE>

6 Hoffnung verlieren und in anderen wecken

<https://www.youtube.com/watch?v=5zNTBntJOYI>

Samstag vormittag, Teil 2:

Hoffnung, Quelle der Lebenskraft und Motivation

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=p9YpsTqtXfo>

1. Inwieweit haben wir eine Sehnsucht Gottes Herrlichkeit zu sehen, so wie es Mose hatte?
2. Was sind die Dinge, die wir vor Augen haben und von denen wir träumen?
Wie können wir die ewige Hoffnung im Alltag präsenter vor Augen haben?
3. Wie kann die Aussage „...wir werden im Himmel eine bessere Beziehung zu schwierigem Bruder haben als hier zu Ehefrau/besten Freund“, deine Sichtweise zu Geschwistern ändern?
4. Verändert das Bild dein Denken, dass du vor Gottes Thron mal Menschen sehen wirst, für die du gebetet bzw. gedient hast? In welchem Bereich deines Lebens motiviert es dich, mehr für Gott und deinen Mitmenschen zu tun? Und was bedeutet für dich Hoffnungslosigkeit in diesem Bezug?
5. Jede Stunde hat potential Auswirkungen auf die Ewigkeit zu haben.
Welche Beispiele fallen dir ein, Schätze im Himmel sammeln zu können?

Sonntag Vormittag, Teil 4a:

Hoffnung und Leid

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=eTKrpir7qKs>

(Nur bis 34 min 10 sec)

- Warum lässt unser allmächtiger, guter und liebender Vater im Himmel in unserem Leben Leid zu?
- Welche Arten von Leid gibt es?
- Gibt uns die Schrift konkreten Rat, wenn wir leiden?
- Was unterscheidet eine falsche von einer richtigen Hoffnung?
- Welchen Trost im Leiden hast du schon einmal persönlich erfahren?
- Was kann ich von mir aus tun, um die Hoffnung zu stärken?

Mögt ihr über

- Jak. 1, 2-4
- Röm. 8, 18
- Heb. 12, 2+3

austauschen?

Wenn jemand mehr mag, gibt's noch einen Anhang.

Seid gesegnet in Ihm!

Montag vormittag, Teil 5:

Hoffnung stärken

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=sXNNpp6hlwE>

Ein paar Gedanken zuerst

Eine Kernaussage der Predigt war ja, dass wir unsere Hoffnung stärken, indem wir das betrachten, auf das wir hoffen.

Zumindest mir ist beim Hören dieser Predigt klargeworden, dass ich zwar eine Hoffnung auf die Ewigkeit mit unserem dreieinigen Gott habe, dass das Nachdenken darüber - das Betrachten - aber eigentlich nur einen ganz kleinen Raum in meinem Leben einnimmt.

Die ersten Fragen sind daher eigentlich ganz einfach. Worauf setzt du deine Hoffnung? Was ist deine Hoffnung? Was sehnst du herbei?

Und hier wird zumindest mir schmerzlich bewusst, wie viele meiner Hoffnungen auf diese Welt gerichtet sind. Und genau darum möchte ich, dass wir diese andere Hoffnung auf Gott hin betrachten.

Gespräch: Worauf hoffen wir im Glauben?

Tragt einfach einmal zusammen, was euch aus der Bibel einfällt. Oder was euch sonst so einfällt (prüft das aber...). Wie wird Gemeinschaft mit unserem dreieinigen Gott im Himmel aussehen? Wie wird unsere Beziehung zu ihm beschrieben? Wie die Begegnung? Wie wird uns das Leben dort beschrieben? Wie wird uns die Umgebung beschrieben? Worauf freuen wir uns eigentlich? Und auf was freuen wir uns, dass es endlich vorbei ist?

Erzählt euch gegenseitig von eurer Hoffnung. Und wenn euch nicht sofort etwas einfällt, lasst euch vielleicht von Offenbarung 21/22 inspirieren. (Oder von Hes. 47; Joh. 14,2; Jes. 2,1-5; Jes. 11,1-10, Jes. 25, 6-9; Mt. 8,11 ...) Das war jetzt nur eine ganz kleine Auswahl, euch fällt sicher noch viel, viel mehr ein.

Oder lasst euch davon inspirieren, was wir über Gott in unserer Zufriedenheits-Serie gelernt haben. Gott ist auch in Ewigkeit derselbe und auch der neue Himmel und die neue Erde kommen von ihm.

Malt euch gegenseitig den Himmel vor Augen. Dem Ort der vollkommenen Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus, mit Gott, unserem Vater und mit dem heiligen Geist, unserem Beistand und Tröster.

Das ist übrigens auch eine gute Übung: Wir sollen jederzeit bereit sein, Rechenschaft abzulegen über die Hoffnung, die in uns ist (1.Petr 3,15).

Und das war es auch schon. Ich denke, mit diesem Thema kann man schon einen Nachmittag füllen. In großen und kleinen Gruppengesprächen, wo und wie auch immer. Habt eine Bibel dabei, um nachzuschlagen, wenn euch der Geist grade einen Vers schenkt.

Ganz kleiner praktischer Teil

Zum Abschluss hätte ich noch 3 praktische Gedanken:

1. In Epheser 1,15f **betet** Paulus für die Gemeinde in Ephesus, unter anderem dafür, dass sie erleuchtete Augen des Herzens bekommen, um die Hoffnung zu erkennen, zu der sie von Gott berufen sind. Lest euch die Stelle mal durch (15-23).
Und dann können wir das gleich genauso wie Paulus praktisch tun: Gegenseitig für uns beten, damit wir diese Hoffnung erkennen, damit wir Gottes Erbe erkennen und seine Kraft an uns. Damit dann das, was in unserem Herzen ist, zu strahlenden Augen führt.
2. Das **Abendmahl** ist ein ganz praktisches Zeichen der Hoffnung. Schon in Mt. 26,29 kündigt Jesus an, dass er mit uns im Reich Gottes sein wird.
Nach Paulus (1. Kor 11,26), verkündigen wir damit den Tod (und die Auferstehung) des Herrn, bis dass er wiederkommt. Das Abendmahl ist eine Erinnerung an das, was war – aber auch eine Erinnerung an das, was sein wird.
Wenn du also das nächste Mal am Abendmahl in der Gemeinde teilnimmst, kannst du dich an diese Hoffnung erinnern. Und vielleicht feiern wir das nächste Mahl schon mit unserem Herrn Jesus im himmlischen Jerusalem.
3. Ich hoffe, du bist von dem, was ihr heute gesprochen habt, begeistert – und deine Hoffnung ist gestärkt. Dieser Blick ist aber nicht nur einer für dieses Wochenende, sondern für dein ganzes Leben, bis wir die Erfüllung unserer Hoffnung erleben.

Viel Freude und Hoffnung von und mit unserm Herrn Jesus wünsche ich euch heute! Unser Herr segne euch!

Anhang zur Gesprächsanregung zu Einheit 4a:

Lieder gemeinsam singen:

Der Herr, mein Hirte, führet mich

Ihr könnt dazu auch den Link <https://www.youtube.com/watch?v=hXO9fjL-Rel> aufrufen.

1 Der Herr, mein Hirte, führet mich.
Fürwahr, nichts mangelt mir.
Er lagert mich auf grünen Au'n
bei frischem Wasser hier.

2 Erquickung schenkt er meiner Seel'
und führet gnädiglich
um seines hohen Namens Ehr
auf rechter Straße mich.

3 Geh ich durch's dunkle Todestal,
ich fürcht' kein Unglück dort.
Denn du bist da, dein Stecken und Stab
sind Tröstung mir und Hort.

4 Den Tisch bereitest du vor mir,
selbst vor der Feinde Schar.
Mein Haupt salbst du mit deinem Öl,
mein Kelch fließt über gar.

5 Ja, deine Güte folget mir
mein ganzes Leben lang,
und immerdar im Haus des Herrn
ertönt mein Lobgesang.

Melodie : Jessie Seymour Irvine
1862 [CRIMOND]

Text: Francis Rous 1650 "The
Lord's My Shepherd"

DE : Lotte Sauer (1898-1984) "Der
Herr, mein Hirte, führet mich"

Web : <http://www.liederschatz.net>

Meine Hoffnung und meine Freude

Das Lied könnt ihr z.B. unter dem Link <https://www.youtube.com/watch?v=6lSpa5Kdeic>
finden

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht,
Christus meine Zuversicht,
auf Dich vertraue und fürcht' mich nicht.

Gebet für Geschwister in Leiden durch Verfolgung

z.B. Karmelmission, wenn ihr Infos habt

(auf der nächsten Seite geht es weiter)

Kleine Auswahl zur Auswahl zum Thema von 4a

- Röm. 5,1-5
8,18-25
- 2. Kor. 1,3-11
4,7-11
4,16-18
6,4-10
7,6-7
7,9-10
7,13
- Apg. 14,22
- 1. Thess. 2,1-2
2,14-16
3,4
- Heb. 12,2-3
12,5-11
- 1. Petr. 1,6-7
1,13
4,12-19
5,5-10
- Jak. 1,2-3
5,10-11
5,13
- Offb. 21,3-4
- Ps. 23,4
- Hiob.